

## Krimml Winterausbildung, aus der Sicht eines Newcomers

Zugegeben, nicht ganz Newcomer, habe ich im Bereich der Rettungshundearbeit in der Fläche knapp 3 Jahre Erfahrung mit meinem Aussie. Auch in der Trümmersuche haben wir schon die ein oder andere Trainingseinheit absolviert, und dort durchaus auch Defizite herausgefunden. Rassetypisch (ist das so richtig??), Frauentypisch (tüdeltüdel machst Du das auch richtig?), und auch einfach normal für den Trainingsstatus den wir zur Zeit inne haben. Diese Erfahrungen nun auch im (leider nicht soo) tief verschneiten Bergland erstmalig anzuwenden, dazu kam ich, wie sollte es im Winter 2015/2016 anders sein, über Facebook. Die richtige Seite geliked, stolperte ich eines Abends über das Event der ARGE Schnee, kontaktierte nach einem Fehlversuch irgendwann auch den richtigen Ansprechpartner, und einige sehr informative Telefonate (in denen ich durchaus auch umgekehrt auf Herz und Nieren und den rechten Hundeverstand und meine rettungshundliche Herkunft geprüft wurde ;-)) später sah ich mich und meinen treuen Begleiter zwischen 21 anderen Erwachsenen und Hunden in dem Krimmler Tauernhaus wieder. Erste Orientierung, Gassi im Schnee im wunderschönen Krimmler Achantal, Abends das erste gemeinsame Zusammentreffen aller Teilnehmer und Info über das was kommt. Auch formulierte jeder Teilnehmer sein persönliches Ziel für die Woche, was zum Schluss natürlich nochmals thematisiert wurde.

Ab Montag trainierten wir in zwei Gruppen, was vor Allem bedeutete, den Hunden zunächst im Schnee ein windgeschütztes Plätzchen zu bauen, und aus dem wenigen Schnee mit der lieben Hilfe vom Juniorchef der Hütte, Höhlen in den zusammengeschobenen Schnee zu graben. Dann trainierten wir jeden Tag von Montag bis Samstag dort, dem Leistungsstand des Hundes und Zielsetzung des Hundeführers angepasst, die Suche nach menschlicher Witterung im Schnee, und das Eindringverhalten der Hunde. Wir haben unglaublich viel Spass gehabt, und bei aller Ernsthaftigkeit dieses Themas viel zu lachen gehabt. Walter, unser Trainer, hat sich mit einer mir unglaublich erscheinenden Konzentration um jeden Hund, und vor Allem den daran hängenden Hundeführer bemüht. Auch auf die in den Schneehöhlen versteckten Helfer wurde geachtet, immer mal ausgetauscht wenn jemand doch zu lang dort steckte, um die erfolgreich findenden Hunde mit Freude und Beisswurst enthusiastisch zu belohnen.

Jeden Abend gab es von Mitgliedern des Teams sehr informative Vorträge, Lawinenkunde, erste Hilfe beim Hund, Vorstellung der ehrenamtlichen Tätigkeit bei der ISAR, und natürlich Rückblick auf den Trainingstag mithilfe der Fotos und Filme der „Jungs“, und einiger Teilnehmer. Wir wurden kulinarisch verwöhnt (was übrigens schon nachmittags mit dem legendären Kaiserschmarren in der 600 Jahre alten Stube begann). Meine zunächst verzweifelte Suche nach WLAN oder mindestens drei Balken Empfang, um die nur mit Betreff Zeile leuchtenden Mails im Posteingang doch noch in Gänze abzurufen, wandelte sich nach zwei Tagen (fast) in demütiges Geniessen der medialen Isolation. Dass dies nicht durchgängig gelang, hab ich dummerweise durch die in der Schneehöhle angebrachten Kamera mitgefilmt, das verzweifelte Suchen nach Connection auf meinem „Wischkästle“ auch noch dokumentiert. Unterm Strich war es ganz besonders toll, dass während der gesamten Woche ALLE immer dabei waren, nicht auf dem Zimmer vor dem Fernseher, oder im Gastraum hinter seinem Bildschirm verschanzt sich allein beschäftigten.

Ich habe die Erfahrung dieses Workshops, und den Austausch mit anderen Hundeführern aus verschiedenen Organisationen, und das Training mit meinem Hund sehr genossen, und schon lange hat ein Urlaub nicht mehr so positiv nachgewirkt wie

dieser. Meine Tochter hat sich in den Tagen danach köstlich über meinen Mitteilungsdrag amüsiert, immerhin hab ich sie so beeindruckt, dass sie kommendes Jahr mit kommen möchte. Die Woche hat mir viel Input für kommende Traingseinheiten gebracht, und sicher werde ich auch in Zukunft wieder an einem Wintertraining teilnehmen.

Ich danke dem Team der ARGE Schnee für die wunderbare Organisation und Durchführung der Woche. Für den Mangel an Schnee könnt Ihr nix! Und ich frag mich ernsthaft, WIE toll das sein mag, wenn die Schneelage dann auch noch passt!

Bernadette im Februar 2016